

**Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer**

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

**MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE**



**Aufwärtsbewegung geht weiter**

Entgegen den Erwartungen und dem saisonalen Trend anderer Jahre zeichnet der EU-Schlachtstiermarkt Mitte Februar eine neuerliche Aufwärtsbewegung – Stark getragen wird diese Entwicklung von der Marktlage in Deutschland – In Niederösterreich werden Schlachtstiere in normalem Umfang zur Vermarktung angeboten und treffen dabei auf zügige Nachfrage – Sowohl im Lebensmittelhandel als auch in der Gastronomie bestehen aktuell gute Absatzmöglichkeiten – Im Außenhandel führt die Preisdifferenz zu Deutschland zu hohen Verkaufszahlen – Diese verkäuferfreundliche Marktlage machte eine Preisverbesserung bei Stieren um fünf Cent möglich – Auch in Deutschland, wo man den Preisplafond bereits erreicht sah, haben die Preise nochmals deutlich angezogen –

Ausschlaggebend ist eine rege Nachfrage, die auf ein kleines Angebot an Stieren trifft – Seit 2016 hat sich die deutsche Rindfleischherzeugung um über sieben Prozent verringert – Die Verkaufsmengen an Kühen bleiben in Deutschland unverändert knapp und sind entsprechend gefragt – So verzeichnen die Schlachtkuhnotierungen ein deutliches Plus – In Österreich setzt sich die steile Aufwärtsbewegung bei Schlachtkühen mit einer neuerlichen Verbesserung um zehn Cent ebenfalls fort – Die positive Entwicklung bei Stier und Kuh überträgt sich auch auf Kalbinnen, deren Notierung diese Woche um fünf Cent zulegte – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,26 € (+5 Cent) und der Klasse R von 4,20 € pro kg plus USt.

**SCHLACHTRINDER**

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 07/2022  
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,33 bis 4,73	3,19 bis 3,32	3,81 bis 4,33
U	4,26 bis 4,66	3,12 bis 3,25	3,74 bis 4,26
R	4,19 bis 4,59	3,05 bis 3,18	3,67 bis 4,19
O	4,05 bis 4,30	2,79 bis 2,92	3,32 bis 3,67
P	3,91 bis 4,16	2,54 bis 2,67	3,25 bis 3,60

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,36 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten, Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

**BIO-SCHLACHTRINDER**

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 07/2022  
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,50
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,02
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,95
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,85
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,55 bis 3,87

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

**VERSTEIGERUNGEN**

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 08.02.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	16 Stk.	74 kg	4,32 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	63 Stk.	92 kg	4,61 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	88 Stk.	110 kg	4,52 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	61 Stk.	129 kg	4,32 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	32 Stk.	178 kg	3,81 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	8 Stk.	74 kg	3,98 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	21 Stk.	92 kg	3,92 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	17 Stk.	108 kg	3,78 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	6 Stk.	127 kg	3,64 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	15 Stk.	186 kg	3,47 €/kg
Gesamt		327 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	3 Stk.	333 kg	2,20 €/kg
Fleckvieh	weibl.	5 Stk.	239 kg	2,34 €/kg
Gesamt		8 Stk.		

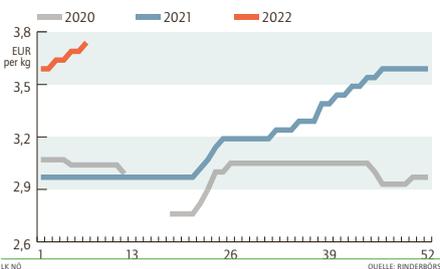
**WILDBRET**

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 01/2022

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. <sup>1)</sup> in der Decke ohne Haupt			
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,50	€/kg

**KALBINNENPREIS**

Entwicklung in Niederösterreich  
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



**PREISBERICHT GUT STREITDORF**

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen  
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	14.2. - 20.2.	4,26 €	(4,21 €)
Schlachtschweine Basispreis	10.2. - 16.2.	1,29 €	(1,29 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	14.2. - 20.2.	1,90 €	(1,85 €)

**RINDER- U. SCHWEINEMARKT**

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 05/2022  
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	929	4,62	(-0,03)	201	4,60	(-0,05)
	R3	237	4,56	(-0,01)	59	4,53	(-0,03)
	E-P	3.006	4,58	(-0,01)	670	4,57	(-0,01)
Kühe	R3	339	3,52	(+0,08)	87	3,50	(+0,13)
	O3	106	3,29	(+0,14)	26	3,26	(+0,21)
	E-P	2.017	3,40	(+0,12)	406	3,39	(+0,12)
Kalbinnen	U3	511	4,46	(+0,02)	81	4,42	(±0,00)
	R3	308	4,33	(+0,06)	38	4,15	(-0,15)
	E-P	1.308	4,34	(+0,03)	214	4,35	(+0,08)
Schweine	S	51.469	1,55	(-0,01)	8.679	1,58	(-0,01)
	E	20.063	1,45	(-0,01)	2.892	1,46	(-0,01)
	U	1.001	1,29	(-0,05)	168	1,23	(-0,01)
	S-P	72.577	1,52	(-0,01)	11.745	1,55	(±0,00)
Kälber <sup>1)</sup>	E-P	365	6,21	(-0,24)	-	-	-

**Preise 2021 um fünf Prozent im Plus**

Für Dezember weist die Milchpreiserhebung der AMA bei Milch mit natürlichen Inhaltsstoffen (Durchschnitt aller Qualitäten) einen Preis von 44,16 Cent je kg, netto aus – Gegenüber dem Vormonat bedeutet das einen Preisanstieg von 2,12 Cent – Zwei Drittel dieses Anstieges entfallen dabei auf einmalige Nachzahlungen für das gesamte Jahr 2021, die etliche Molkereien ausbezahlen – Im Jahreschnitt wurden 2021 39,67 Cent je kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) ausbezahlt – Umge-

legt auf 4,2 % Fett und 3,4 Prozent Eiweiß liegt der Durchschnittspreis für GVO-freie Qualitätsmilch bei 36,64 Cent (+ 1,76 Cent zu 2020) und bei 47,08 Cent (+ 2,56 Cent) netto – Das bedeutet im Jahreschnitt ein Preisplus von fünf Prozent und mehr – Im Februar wurde von der Gmundner Molkerei eine Anhebung des Nettoauszahlungspreises um 2,67 Cent und von der Pinzgau Milch um 2,21 Cent bekanntgegeben – Bei den anderen in Niederösterreich tätigen Molkereien blieben die Preise unverändert.

**TERMINMÄRKTE**

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 06/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
Februar 2022	6.025,40	5.952,40	+ 1,23 %
März 2022	6.025,80	5.955,80	+ 1,18 %
April 2022	6.003,80	5.889,00	+ 1,95 %
Magermilchpulver			
Februar 2022	3.637,80	3.615,00	+ 0,63 %
März 2022	3.685,00	3.633,20	+ 1,43 %
April 2022	3.693,60	3.620,00	+ 2,03 %
Flüssigmilch			
Februar 2022	40,34	40,34	± 0,00 %
März 2022	40,31	40,31	± 0,00 %
April 2022	40,50	40,50	± 0,00 %

**SCHWEINEPREIS**

Entwicklung in Niederösterreich  
Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



**Ausgeglichene EU-Schweinemärkte**

Die EU-Schlachtschweinemarkte präsentierten sich in der letzten Woche weitgehend unverändert zu den Vorwochen – In den meisten Ländern war die Nachfrage nach Schlachtschweinen erhalten – Die stockenden Fleischgeschäfte sowohl am Binnenmarkt als auch im Drittlandexport sorgten für anhaltenden Preisdruck bei den Fleischerzeugnissen – Die Schweinepreise wurden in den meisten Ländern auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben – Positive Ausnahmen waren Frankreich und Spanien – Aus Italien werden laufend neue Fälle der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen gemeldet – Die Verunsicherung ist entsprechend groß und die Notierung wurde letzte Woche nochmals nach unten korrigiert – Der heimische Schlachtschweinemarkt zeigte sich zuletzt gut

ausgeglichen – Die Überhänge konnten dank der rückläufigen Angebotsmengen mittlerweile fast vollständig abgebaut werden – Der Fleischhandel lief aber weiterhin recht zäh und die Preise für Fleischerzeugnisse stehen durch die Dumpingangebote aus Deutschland und Spanien unter Druck – Die Erzeugerpreise wurden daher eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 09. Februar 1,29 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,75 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 06. Woche bei 1,48 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 14. Februar (07. Woche) 1,90 € (+5 Cent) pro kg plus USt.

**LEBENDTIERE**

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 07/2022  
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,41	bis	2,63
Kühe	Klasse R	1,53	bis	1,59
Kalbinnen	Klasse R	1,98	bis	2,26
Schweine				1,18

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

**LÄMMER**

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 04/2022  
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,90
Lämmer Kategorie II/III		2,01
Altschafe/Altwidder		0,66
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		6,08
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,83

**Schiefelage am Eiermarkt**

In der Eiervermarktung im Großhandel bleibt die Nachfrage unter den Erwartungen und sowohl bei Boden- wie Freilandhaltung steht Ware zu reichlich zur

Verfügung – Daher konnten die dringend notwendigen Preisanhebungen bislang nicht umgesetzt werden – Ausgeglichen ist der Markt nur bei Bioeiern.

**EIER**

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 06/2022  
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	
Bodenhaltung	22,00 bis 23,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	23,00 bis 25,00	20,00 bis 23,00
Bodenhaltung	18,00 bis 19,00	15,50 bis 16,50

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



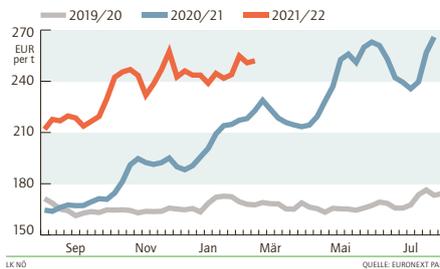
### Kriegsangst befeuert Getreidepreise

An den internationalen Börsen zogen die Getreide-notierungen in der letzten Woche nochmals deutlich an – Hauptthema am internationalen Parkett bleiben die Spannungen zwischen Russland und der Ukraine – Immer mehr Marktexperten befürchten, dass der Getreideexport in der Region rund um das Schwarze Meer schwer beeinträchtigt werden könnte, sollte es zu einer Eskalation zwischen den beiden Staaten kommen – Neben den geopolitischen Spannungen stützten auch die jüngsten Wettervorhersagen für die USA und für Argentinien die Getreidekurse – In weiten Teilen der US-Weizenanbaugelände fielen die Niederschläge der letzten Woche deutlich geringer aus als erwartet – In Argentinien wurde die Prognose für die Maisernte angesichts der anhaltenden Trockenheit um zehn Prozent auf 51 Mio. Tonnen

nach unten korrigiert – Der März-Weizenkontrakt verteuerte sich in der letzten Woche um rund drei Prozent auf 274,- €/t – Der März-Maiskontrakt stieg im Wochenvergleich um 1,5 Prozent auf 256,25 €/t – Der heimische Getreidemarkt war in der letzten Woche von saisonüblicher Ruhe geprägt – Die Verarbeiter scheinen mittlerweile gut mit Weizen und Mais eingedeckt zu sein – So wurden zuletzt nur mehr kleine Umsätze bei tendenziell sinkenden Preisen getätigt – An der Wiener Produktbörse verbilligte sich Premium- und Qualitätsweizen um sechs bzw. 11,50 €/t auf durchschnittlich 380,- bzw. 364,- €/t – Mahlroggen gab um 7,50 € auf durchschnittlich 296,50 €/t nach – Futtermais konnte sich mit 247,50 €/t knapp auf dem Vorwocheniveau behaupten.

### MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung  
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



### RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2022  
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 06. Woche	€/t, netto	688
Erzeugerpreis 06. Woche	€/t, netto	648
Erzeugerpreis 05. Woche	€/t, netto	671

### Ausgeglichene Marktsituation

Der österreichische Erdäpfelmarkt zeigt sich weitgehend unverändert zur Vorwoche – Der Markt bleibt dabei gut mit Ware versorgt – Milde Temperaturen, hohe Lagerkosten sowie steigende Qualitätsprobleme sorgen bei den Landwirten für entsprechende Abgabebereitschaft – Vermarktungsdruck kommt aber angesichts der schwindenden Lagerbestände nicht auf – Die anhaltend hohen qualitätsbedingten Absortierungen sorgen für entsprechend raschen Lagerabbau – Von der Absatzseite gibt es wenig Neues zu berichten – Die Nachfrage im heimischen LEH läuft auf saisonstypisch ruhigem Niveau – Aus den Winter-

sportregionen werden durchaus zufriedene stellende Umsatzzahlen gemeldet – Keine Besserung gibt es dagegen im Städtetourismus zu vermelden – Bei den Erzeugerpreisen gab es letzte Woche keine Änderung – In NÖ wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 21,- €/100kg übernommen – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen blieben die Preise unverändert – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind 24,- €/100kg zu erzielen – Aus Oberösterreich wurden unveränderte Preise von bis zu 25,- €/100kg genannt.

### ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



### Stabiles Preisniveau

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentiert sich recht unaufgeregt – Die Händler werden von den Landwirten mit ausreichend Ware versorgt – Auf der Absatzseite ist man mit dem Inlandsgeschäft durchaus zufrieden – Im Export können ebenfalls annehmbare Abschlüsse getätigt werden – Sowohl am Inlandsmarkt als auch im Export ist es mo-

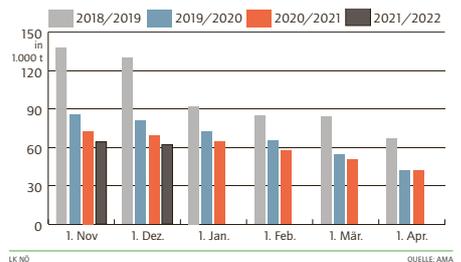
mentan aber schwer, weitere Preiserhöhungen durchzusetzen – Bei den Erzeugerpreisen gibt es daher keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, gepulvert und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 16,- bis 20,- €/100kg genannt – Schwächere Qualitäten werden auch darunter gehandelt.

### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	16 bis 20
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	55 bis 60
Kraut	weiß, je kg	28 bis 32
	rot, je kg	35 bis 40

### THEMA DER WOCHE APFELLAGERBESTAND IN Ö



### Apfellerbestand unter den Vorjahren

Vor dem Weihnachtsgeschäft waren österreichweit 74.832 Tonnen Äpfel aus konventioneller und biologischer Produktion eingelagert. Das waren um sieben Prozent weniger als ein Jahr zuvor, wobei aber auch die Apfelernte heuer um fünf Prozent kleiner als im Vorjahr ausgefallen ist. 17 Prozent der Lagermenge entfallen dabei auf Bioäpfel (2020: 14%). EU-weit übertraf die

Apfelernte 2021 das Vorjahresergebnis um 11 Prozent, in Polen sogar um 26 Prozent. Entsprechend waren im Dezember EU-weit auch um sieben Prozent mehr Äpfel eingelagert als 2020. Diese höhere Versorgung macht die Apfelernte schwieriger, außerdem weisen viele der heimischen Äpfel heuer nur eine kleine Fruchtgröße auf.

### MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria  
Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

	4,39 % Fett	3,7 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
Dezember 2021	3,51 % Eiw. <sup>1</sup>	3,4 % Eiw.	3,4 % Eiw. <sup>2</sup>	3,4 % Eiw. <sup>3</sup>
Milch gesamt <sup>4</sup>	44,16	41,57	43,13	42,51
Milch GVO-frei <sup>5</sup>	41,37	38,79	40,35	39,73
Biomilch <sup>5</sup>	52,08	49,49	51,05	50,43

<sup>1</sup> Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat  
<sup>2</sup> Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen  
<sup>3</sup> Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis  
<sup>4</sup> Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten  
<sup>5</sup> ohne Heumilchzuschlag

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 09.02.2022  
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	375 bis 385
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	356 bis 372
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	305
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	288 bis 305
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021	245 bis 250
Rapssaat	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	655 bis 665
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	515 bis 523
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	538 bis 548
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	365 bis 375
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	290 bis 295

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 10.02.2022  
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	360 bis 370
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	550 bis 560
Mais f. Futterzwecke	lose	410 bis 430

### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 06/2022	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
Mai 2022	687,85	711,35	- 3,30 %
August 2022	612,45	611,20	+ 0,20 %
November 2022	609,75	608,00	+ 0,29 %
<b>Weizen</b>			
März 2022	264,70	265,25	- 0,21 %
Mai 2022	264,90	264,80	+ 0,04 %
September 2022	251,90	250,10	+ 0,72 %
<b>Mais</b>			
März 2022	252,00	250,80	+ 0,48 %
Juni 2022	251,95	250,75	+ 0,48 %
August 2022	254,90	254,65	+ 0,10 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
April 2022	22,94	22,40	+ 2,41 %
Juni 2022	25,32	24,72	+ 2,43 %

### KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 21
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 21
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	24

### GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 07.02.2022 bis 13.02.2022  
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,05 bis 1,15
Kohl, kg	1,43 bis 1,45

### RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 02/2022  
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, in Großballen	200 bis 220
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	220 bis 240
Stroh	in Großballen	120 bis 150

Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	75 bis 95

### Richtpreis

Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35
------------------	-----------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

### FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 05/2022  
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2021 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,85 bis 0,95	0,90 bis 1,00